



**DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESELLSCHAFT MAINZ e. V.
ASSOCIATION FRANCO-ALLEMANDE DE MAYENCE**

**Eröffnung von Michael Grabis (Vizepräsident, DFG Mainz)
anlässlich der Verleihung des Exzellenzpreises / Prix d'Excellence 2026
der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz
am 31.01.2026 im Landesmuseum Mainz**

– Es gilt das gesprochene Wort. –
– *Seul le prononcé fait foi.* –

Musikalischer Auftakt

Édith Piaf – „*La vie en rose*“

Ensemble *The Bittersweets* mit Julia Brömmel (Gesang) und Stephan Berghoff (Gitarre)

Sehr geehrter Herr Werner Schreiner, Beauftragter des Ministerpräsidenten
für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit,
sehr geehrter Herr Nicolas Bergeret, Stellvertretender Generalkonsul
der Französischen Republik,
sehr geehrte Frau Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse,
sehr geehrter Direktor des Institut français Mainz, Herr Sylvain Thollon,
sehr geehrte Vorsitzende der Vereinigung der Französischlehrkräfte Rheinland-Pfalz e. V.,
Frau Madeleine Schumacher,
sehr geehrter Herr Dr. Johannes Jacobi von der Vereinigung Deutsch-Französischer
Gesellschaften für Europa e. V.,
sehr geehrter Herr Christophe Braouet, Präsident der Deutsch-Französischen Gesell-
schaft Frankfurt,
sehr geehrter Präsident des Partnerschaftsvereins Wiesbaden-Bierstadt-Terrasson-
Theux, Herr Jürgen Fleischmann,
liebe Freunde von der Deutsch-Französischen Gesellschaften Wiesbaden und
Landau,
sehr geehrte Frau Iris Dilg, Sprachabteilungsleiterin der Volkshochschule Mainz,

liebe Ehrenpräsidentinnen und -Präsidenten der DFG Mainz, Frau Christel Schütz und Herr Professor Dr. Franz Felten,
verehrte Françoise Sauer, Mitwirkende aus dem Team rund um den Urkundenmeister der Druckwerkstatt des Gutenberg-Museums Mainz,
verehrte Schulleitungen, Schulleitungsmitglieder, Fachschaftsleitungen, Kolleginnen und Kollegen und Mitglieder des Schulelternbeirates,
liebe Preisträgerinnen und Preisträger, Eltern und Angehörige,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
chers amis!

I)

Im Namen der der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz begrüße ich Sie herzlich zur heutigen Feierstunde, zur Verleihung des Prix d'Excellence im Landesmuseum Mainz.

Für die schwungvolle musikalische Begleitung danke ich Ihnen, Herrn Berghoff & Julia mit Gitarre und Gesang.

Französisch ist für uns in Rheinland-Pfalz weit mehr als eine weitere Sprache. Die engen Verbindungen zu Frankreich ziehen sich wie ein roter Faden durch die deutschsprachige Kulturgeschichte.

Denken wir zum Beispiel an Rainer Mairia Rilke. Als Übersetzer der Lyrik von Paul Verlaine und Paul Valéry, als Sekretär des Bildhauers August Rodin, leistete er einen wichtigen Beitrag zum deutsch-französischen Kulturtransfer. Seine bekanntesten Gedichte – der *Panther* und das *Karussell* – sind inspiriert von der Kulisse der Pariser Gärten, insbesondere vom Jardin des Plantes. Rilkes Auseinandersetzung mit der Kultur des Nachbarn hat ihn immens reifen lassen. Rilke gilt als einer der bedeutendsten Dichter der literarischen Moderne.

Das Französische ermöglicht auch heute prägende Erfahrungen durch die Nähe zu unseren frankophonen Nachbarn. Durch Austausche üben wir in ganz besonderer Weise, den Anderen kennenzulernen, mit ihm in den Dialog zu treten, uns anderen Sichtweisen anzunähern und sich damit auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt der heutigen Feierlichkeit steht der Gedanke, dass der Dialog, das Verständnis und die Freundschaft für uns alle von grundlegender Bedeutung sind. Nichts macht Europa so greifbar und so schön, wie die Begegnung mit seinen Menschen.

Das gegenseitige Verständnis verstärkt das vertrauensvolle und friedvolle Miteinander. Das lebenslange Sprachenlernen liegt uns daher am Herzen. Als Sprache unserer Nachbarn bietet Französisch einen direkten Zugang zu grenzüberschreitenden Begegnungen, zur Vielfalt der frankophonen Welt und zu prägenden Schlüsselerfahrungen.

Deshalb nimmt Französisch in Rheinland-Pfalz einen besonderen Stellenwert ein.

Beruhend auf der Kooperation mit der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, dem französischen Generalkonsulat Frankfurt, der Stadt Mainz, dem Gutenberg-Museum, dem Landesmuseum, dem Institut français und der Volkshochschule Mainz sowie den vierzehn Mainzer Abitur-Schulen versteht sich das heutige Ereignis auch in Angedenk des Aachener Vertrags, der Bekräftigung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags.

Zudem ehrt es uns, dass Herr Ministerpräsident Alexander Schweitzer die Schirmherrschaft für das heutige Ereignis übernommen hat.

Dafür, dass wir diese Feierstunde in dieser Form in Mainz als dem Ort der Druckkunst begehen können, danke ich Ihnen, Frau Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse.

Und nun zu Ihnen, liebe Preisträgerinnen und Preisträger aus Mainz.

An die Abiturientinnen und Abiturienten der Mainzer Abitur-Schulen: Sie haben eine herausragende Sprachkompetenz in der französischen Sprache erreicht und sich damit eine wertvolle Qualifikation zum interkulturellen Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich und zur Förderung des Europagedankens angeeignet.

Am guten Beispiel der Senior-Sprachlernenden sehen wir: Sie zeigen in vorbildlicher Weise, wie das lebenslange Lernen gestaltet sein kann, hier am Beispiel der französischen Sprache und Kultur.

Wir wünschen Ihnen für Ihre persönliche Zukunft alles Gute und hoffen, dass Sie der französischen Sprache wie auch der deutsch-französischen Freundschaft verbunden bleiben.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, sehr geehrte Damen und Herren, chers amis, ganz besonders freue ich mich, Ihnen jetzt Grußworte ankündigen zu dürfen:

von Frau Dezernentin Marianne Grosse,

vom Generalkonsul, Herrn Nicolas Bergeret und

von Herrn Werner Schreiner, dem Beauftragten des Ministerpräsidenten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Vertretung der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz.

Frau Dezernentin Marianne Grosse, ich darf Sie auf die Bühne bitten.

Grußwort

von Frau Bau- und Kulturdezernentin Marianne Grosse

Grußwort

von Herrn Generalkonsul der Französischen Republik Nicolas Bergeret

Grußwort

von Herrn Werner Schreiner, dem Beauftragten des Ministerpräsidenten
für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit
in Vertretung der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz

Musikalisches Intermezzo

Little – „Ce n'est pas“

Ensemble *The Bittersweets* mit Julia Brömmel (Gesang) und Stephan Berghoff (Gitarre)

II)

Herr Schreiner, Herr Bergeret und Frau Grosse – ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Grußworte. Für mich wird deutlich, dass es beim Erlernen des Französischen um weit mehr geht als das Erlernen einer weiteren Sprache.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, all dies sind Gedanken und Facetten, die sehr wohl unseres steten Augenmerks bedürfen. Qualitäten, die sich kultivieren lassen, ein Leben lang. Diese eröffnen das Verstehen, das Erschließen und das Begreifen des Anderen, sei es innerhalb oder außerhalb Europas.

Sie haben die Möglichkeiten angenommen, die Ihnen von vielen Seiten im Laufe Ihrer Schulzeit – oder danach – angeboten worden sind. Sie haben Erfahrungen gesammelt, an sich gearbeitet, Ihre Talente entwickelt. Dazu möchten wir Ihnen heute gratulieren.

Sie sehen, auch das Generalkonsulat der Französischen Republik, die Stadt Mainz, das Gutenberg-Museum, das Landesmuseum, und die Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz schließen sich dieser Würdigung an. Diesen und allen kooperierenden Institutionen, die den heutigen Tag ermöglichen, möchte ich für Ihre erfreuliche Mitarbeit danken.

Von vielen Seiten hat man Sie gefördert und erfolgreich begleitet. Insbesondere Ihren Elternhäusern und den engagierten Lehrerinnen und Lehrern an Ihren Schulen gebührt ein großer Dank.

Hervorheben möchte ich die unterstützende Haltung der Schulleitungen und Lehrerschaft. Natürlich stellen die vielen Austauschaktivitäten an einer Schule eine Herausforderung dar. Engagiert getragen wird dies von der gesamten Schulgemeinschaft. Dem Lernort Schule und auch dem Lernort der Erwachsenenbildung gebührt unsere stete Anerkennung.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, die hohe Wertschätzung Ihrer Talente wird auch durch die Ehren-Urkunden ausgedrückt, die speziell zu diesem Anlass von uns in Mainz entwickelt worden sind. Meinen Dank möchte ich an das Team der Druckwerkstatt richten, insbesondere an Frau Kalligrafin Gundela Kleinholdermann, Frau Oberstudienrätin Françoise Sauer und Herrn Druckmeister Christoph Sünder.

Von Herzen danke ich ebenfalls allen Mitgliedern der Deutsch-Französischen Gesellschaft für all ihren Einsatz, mit dem sie zum Gelingen des heutigen Tages engagiert beitragen.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, die Welt steht Ihnen offen. Nutzen Sie die Gelegenheiten, Menschen zu begegnen, mit ihnen in einen Dialog zu treten. Nehmen Sie Angebote wahr, die an Sie herangetragen werden und zu Ihnen passen. Bleiben Sie neugierig, wissensdurstig. Haben Sie Geduld und Zuversicht; denn dann gewinnen Sie immer. So viel Gutes steckt in Ihnen – entdecken und kultivieren Sie es, ein Leben lang! Rainer Maria Rilke erfasste diese Haltung meisterhaft mit den Zeilen eines zweistrophigen Gedichts, dessen erste Strophe ich Ihnen heute gerne mitgebe:

*Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.*

*Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.*

III)

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, Sie haben uns Videobotschaften zur Verfügung gestellt, mit denen Sie sich kurz vorstellen. Herzlichen Dank dafür. Liebe Gäste, ich lade Sie nun ein, diese kleinen Videobotschaften gemeinsam anzuschauen, sie stammen von unseren Preisträgerinnen und Preisträgern, die heute und hier bei uns sind. – Film ab.

Projektion der Videobotschaften

IV)

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, Sie erkennen am Applaus die große Wertschätzung für Ihre gelungenen, gehaltvollen Beiträge.

Ich freue mich nun auf die Verleihung der Auszeichnungen, gemeinsam mit dem Generalkonsulat der Französischen Republik, der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz und der Stadt Mainz.

Ich bitte Sie nun in der aufgerufenen Reihenfolge einzeln auf die Bühne zu kommen und Ihre Auszeichnung entgegen zu nehmen.

Preisträgerinnen und Preisträger DFG-Exzellenzpreis / Prix d'Excellence 2026

		Vorname	Name	Institution / Schule
1	Frau	Marwa	Atrari Dahouri	Integrierte Gesamtschule Anna Seghers Mainz
2	Frau	Johanna	Becker	Maria-Ward-Schule Mainz
3	Herr	Fabian	Benedyczuk	Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
4	Frau	Louise	Coffeng	Theresianum Mainz
5	Herr	Jakob	Datz	Freie Waldorfschule Mainz
6	Frau	Gesa	Dietrich	Rabanus-Maurus-Gymnasium Mainz
7	Frau	Marleen	Haas	Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim
8	Herr	Lennart	Haus	Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss Mainz
9	Frau	Wenke	Kuke	Gutenberg-Gymnasium Mainz

10	Frau	Malgorzata	Matlosz-Konrad	Institut français Mainz
11	Herr	Wolfgang	Prof. Dr. Schnotz	Volkshochschule Mainz
12	Frau	Büsrâ	Saglam	Integrierte Gesamtschule Auguste Cornelius Mainz-Hechtsheim
13	Frau	Selin	Senal	Gymnasium Mainz-Oberstadt
14	Frau	Carolina	Völker	Frauenlob-Gymnasium Mainz
15	Frau	Jasmin	Weber	Staatliches Ketteler-Kolleg und -Abendgymnasium

Gruppenbild

Musikalischer Ausklang

ZAZ – „Je veux“

Ensemble *The Bittersweets* mit Julia Brömmel (Gesang) und Stephan Berghoff (Gitarre)

Herr Grabis lädt im Namen der Deutsch-Französischen Gesellschaft Mainz zum *Vin d'honneur* ein.
